



PRESSEMAPPE

Lehár Festival Bad Ischl
2025

Hauptspielzeit: 04 Juli bis 24. August

Alle Fotos (honorarfrei bei Nennung der FotografInnen) und Informationen finden Sie unter
www.leharfestival.at/presse

Presse-Rückfragehinweis:
Mag.^a Martina Rastinger
Leiterin Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +43 (0)664 – 462 40 66
E-Mail: presse@leharfestival.at



ORPHEUS IN DER UNTERWELT

Operette von Jaques Offenbach

Libretto von Ludovic Halévy und Hector Crémieux

PREMIERE

Freitag, 04. Juli 2025, 19.30 Uhr im Kongress & TheaterHaus Bad Ischl

WEITERE TERMINE

19., 26. Juli und 01., 09., 15., 22. August jeweils um 20.00 Uhr

13., 17., 24., 30. Juli und 06., 17., 24. August jeweils um 15.30 Uhr

LEADING TEAM

Musikalische Leitung, Dirigat.....	Laszlo Gyöker
Dirigat.....	Christoph Huber
Inszenierung.....	Thomas Enzinger
Choreografie.....	Lukas Ruziczka & Katharina Glas
Bühnenbild.....	Stefan Wiel
Kostüme.....	Sven Bindseil
Lichtdesign.....	Johann Hofbauer
Chorleitung.....	Matthias Schoberwalter

IN DEN ROLLEN

Orpheus.....	Robert Bartneck
Eurydike.....	Jeannette Wernecke
Die öffentliche Meinung.....	Eva Schöler
Pluto.....	Peter Bording
Styx.....	Thomas Enzinger
Jupiter.....	Martin AchRAINER
Juno.....	Eva Schneidereit
Merkur.....	Lukas Karzel
Diana.....	Alicia Ciesielczuk
Mars.....	Claudiu Sola
Cupido.....	Philip Guirola Paganini
Venus.....	Sophie Schneider

INFORMATIONEN ZUM STÜCK

Wenn in der Hölle der berühmte Can-Can getanzt wird, dann sind Sie im Universum von ORPHEUS IN DER UNTERWELT. Die Persiflage auf einen Mythos des klassischen Altertums begeistert durch eine Fülle an bitterbösen Pointen und feine Satire.

Für Eurydike, die sich mit ihrem Musikergatten Orpheus langweilt, ist ihre Entführung in die Unterwelt durch Pluto, den Teufel höchstpersönlich, eine willkommene Abwechslung. Als bald wird jedoch auch ihr Ehemann gezwungen, in die infernalischen Tiefen hinabzusteigen. Ihm folgt nicht nur die gesamte vergnügungssüchtige Göttergesellschaft des Olympos, sondern auch der allmächtige Gottvater Jupiter, der ein Auge auf Eurydike geworfen hat und sich in eine Fliege verwandelt, um die Angebetete zu verführen.

Jedoch hat auch die öffentliche Meinung bei diesem ausgelassenen zügellosen Treiben noch ein Wörtchen mitzureden.

Offenbachs Meisterwerk ist erstmals beim Lehár Festival Bad Ischl zu erleben. Intendant Thomas Enzinger wird dieses geniale und urkomische Herzstück der Operette inszenieren.

.

BIOGRAFIEN DES LEADING TEAMS

LASZLO GYÜKER

Musikalische Leitung/Dirigat „Orpheus in der Unterwelt“

Geboren in Miskolc, Ungarn | Studium an der Kunstuniversität Graz | Assistenz von Martin Sieghart beim Het Gelders Orkest, Niederlande („Die Lustige Witwe“, Regie: Robert Herzl) | 2010 – 2012 Zweiter Kapellmeister bei der Bühne Baden.

2014 – 2017, 2021 und 2022 Dirigent beim Lehár Festival Bad Ischl | 2018 Dirigent der Neuproduktion „Die Fledermaus“ an der Oper Tirana (Regie: Renato Zanella) | 2018 Debüt an der Volksoper Wien („Die Csárdásfürstin“) | Seit 2018 Dozent an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) für den Lehrgang „Klassische Operette“ | Zahlreiche Tournées im deutschsprachigen Raum, als Musikalischer Leiter beim Budapester Operettenwelt Theater und der Operettenbühne Wien | Seit 2023 Musikalischer Leiter beim Neue Operette Wien | Seit 2019/20 ständiger Gastdirigent an der Volksoper Wien | Seit 2022 Chefdirigent des Wiener Opernball Orchester.

CHRISTOPH HUBER

Dirigat „Orpheus in der Unterwelt“ & „Eine Nacht in Venedig“

Christoph Huber studierte Dirigieren (MUK) und Komposition (MDW) in Wien. Sein Repertoire umfasst einen breiten Horizont (Oper, Operette, Musical, Ballett, sinfonisch konzertante Literatur) aller Epochen bis ins 21. Jahrhundert. Bereits in Studienjahren übernahm er Nachdirigate, wie z.B. an der Volksoper Wien. Mit der Saison 2019/20 wurde er als 2. Kapellmeister & Chordirektor an das Stadttheater Baden (Bühne Baden) engagiert. Diese Position übte er drei Jahre aus und gastiert seither regelmäßig. Parallel dazu war er in dieser Zeit musikalischer Leiter der Jugendoper am Theater an der Wien.

Seine Leidenschaft zur zeitgenössischen Musik führte ihn im Frühjahr 2024 mit der Oper „Lorit“ (UA) ans Landestheater Innsbruck (Haydn Orchester Bozen/Trient) sowie nach St. Wolfgang („Wolf - Das Mystical“, UA, Salzkammergut-Seebühne Wolfgangsee). Zudem übernahm er diverse Gastdirigate, darunter in Albanien (Albanian Radio Television Orchestra), an der Wiener Kammeroper („Don Giovanni“) und im Raimund Theater Wien („Rebecca“, Vereinigten Bühnen Wien). Letzen Sommer gastierte er mit dem Wiener Opernballorchester in Tunesien sowie bei den Dortmunder Philharmonikern. Die Slowakische Philharmonie, das Sinfonieorchester des slowakischen Rundfunks oder auch das Synchron Stage Orchester sind weitere Orchester, bei denen er bereits am Dirigierpult stand.

Nicht nur als Dirigent, sondern auch als Komponist und Arrangeur umfasst seine Arbeit viele Werke unterschiedlicher Genres und Besetzungen. Als Lehrbeauftragter ist er seit Oktober letzten Jahres an der Universität für Musik und darstellenden Kunst Wien (Komposition und Arrangement, Ensembleleitung, Gehörbildung) tätig.

THOMAS ENZINGER

Intendant des Lehár Festivals Bad Ischl & Inszenierung „Orpheus in der Unterwelt“

Thomas Enzinger gilt als einer der angesehensten Regisseure im Bereich des musikalischen Unterhaltungstheaters. Neben Operetten und Musicals inszeniert er auch Oper und Schauspiel und kann auf mehr als 100 Inszenierungen an renommierten Häusern verweisen.

Bevor er sich als Regisseur etabliert hat, war Enzinger viele Jahre als Schauspieler tätig. Neben zahlreichen Auftritten bei Fernsehproduktionen war er u.a. im Theater in der Josefstadt, im Kabarett Simpl und am Linzer Landestheater engagiert.

Er ist Mitgründer eines erfolgreichen Operettenfestivals in Deutschland. Insgesamt 18 Jahre lang lieferte Enzinger bei diesem Festival die künstlerische Handschrift bevor er 2017 das Lehár Festival Bad Ischl als Intendant und Geschäftsführer übernahm.

In der Sparte Operette hat kaum jemand einen so großen Erfahrungsschatz und er schafft es mit seiner Handschrift sowohl das klassische Operettenpublikum als auch neue Generationen zu begeistern.

Sein Credo in dem Genre gilt dem Weg auf dem schmalen Grat zwischen Ironie und Ernsthaftigkeit und der Spagat zwischen klassischer Operette und bissigem heutigen Volkstheater.

Als Regisseur arbeitet er am Theater in den Sparten Operette, Oper, Musical und Schauspiel im gesamten deutschsprachigen Raum, u.a. an folgenden Häusern:

Volksoper Wien
Staatstheater am Gärtnerplatz (München)
Staatstheater Nürnberg
Staatstheater Wiesbaden
Oper Dortmund
Staatstheater Braunschweig
Oper Kiel
Musiktheater Linz
Landestheater Salzburg
Landestheater Innsbruck u.v.m.

Seine Regiearbeiten wurden mehrfach preisgekrönt, unter anderem seine Inszenierung von „Der Graf von Luxemburg“ am Musiktheater Linz. Die Produktion wurde 2023 mit dem Musiktheaterpreis für die beste Operettenproduktion des Jahres ausgezeichnet.

Seine Inszenierung von „Die Blume von Hawaii“ beim Lehár Festival Bad Ischl wurde vom Bayerischen Rundfunk zur international besten Operettenproduktion des Jahres 2018 ausgezeichnet.

Seine Inszenierung von „Gräfin Mariza“ am Staatstheater Wiesbaden wurde vom bayerischen Rundfunk zur besten Operettenproduktion des Monats im Jahr 2019 gewählt.

Mit seiner Erfahrung und großen Leidenschaft war und ist es sein Ziel, dass Operette in all Ihrer Einzigartigkeit und Vielfalt auch in der heutigen Zeit ihren berechtigten Platz und Stellenwert in der Kulturlandschaft hat.

LUKAS RUZICZKA

Choreografie „Orpheus in der Unterwelt“

Lukas Ruziczka, aufgewachsen in Wien und dem Burgenland, hat die Liebe zum Tanz in seiner Jugend entdeckt.

Bereits ab 12 Jahren war er in der TV Show „Kiddy Contest“ als Backup-Tänzer zu sehen, später auch in der Wiener Stadthalle als Dance Captain für „Disney's High School Musical“. Weitere Engagements hatte er mit Alfons Haider bei diversen Galas und war bei der Musicalproduktion „Sie spielen unser Lied“ und dem Spielfilm „Die Tänzerin“ dabei.

Einem Bedürfnis nach Veränderung resultierend führte ihn sein Weg nach Sydney, Australien, wo er eine Tanzausbildung an der Village Performing Arts absolvierte. In Österreich folgten Engagements als Schauspieler im Renaissance Theater Wien für das Musical „Winnifred oder die Prinzessin auf der Erbse“, als Tänzer in der Operette „Hänsel und Gretel“, allerdings begann dadurch auch seine internationale Karriere als Performer. Neben Australien, tanzte er in den USA, Azerbaijan und Indonesien. Er spielte in „Turandot“ und „The Nose“ im Sydney Opera House und war als Background-Tänzer für internationale Musiker:innen wie Katy Perry und Sam Smith engagiert.

Andere Verdienste beinhalten unter anderem die australischen Filmproduktionen „The Witch of Kings Cross“ und „Dance Academy The Comeback“.

Wieder sesshaft in Wien war er als „TV Startänzer“ in etlichen Fernseh- und Schlagershows von und mit Florian Silbereisen zu sehen, sowie im Landestheater Linz in den Produktionen „Gräfin Mariza“ und Giuseppe Verdi's Oper „Aida“.

Kürzliche Projekte als Choreograph führte er unter anderem im WUK und Dschungel Wien bei dem performativen Konzert „Königin der Macht“ sowie im Vindobona bei der Drag Show „Virtual Identity Blossoming“.

Mit dem „Der Bettelstudent“ in Bad Ischl feierte er 2024 seine Premiere als Choreograph für eine Operette.

Die Zusammenarbeit mit bekannten Regisseur:innen und Choreograph:innen beinhaltet unter anderem: Werner Sobotka, Thomas Enzinger, Evamaria Mayer, Josef Köpplinger, Kim Duddy, Ludwig Mond, Catherine Goss, The Squared Division, Leanne Cherny, Marko Panzic, Sonia Bible, Kate Wormald, Barrie Kosky.

KATHARINA GLAS

Choreografie „Orpheus in der Unterwelt“ & „Die blaue Mazur“

Im Sommer 2015 schloss Katharina Glas ihre Ausbildung im „klassischen und zeitgenössischen Tanz“ an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien mit Auszeichnung, dem „Bachelor of Arts“ und einem Förderstipendium der Stadt Wien ab. Daraufhin war sie als Tänzerin nicht nur an der Oper Bonn, der Staatsoper Frankfurt oder den Salzburger Festspielen zu sehen, sondern ist seit Frühjahr 2017 auch wiederkehrende Gasttänzerin und Dance Captain am Landestheater Innsbruck (Everyman 2017, La Gioconda 2018, Schattenkaiserin 2019, Zarewitsch 2020), sowie am Landestheater Linz (Graf von Luxemburg 2021, Aida 2021, Gräfin Mariza 2022, Fledermaus 2023). Zahlreiche Choreografien entwickelte sie u.a. für Park Hyatt, Erste Bank, ORF Eiszauber, Strabag,

Wiener Netze, u.v.m. und war auch bei den Tiroler Festspielen in Erl zwischen 2016 und 2019 als Chefchoreografin für insgesamt elf Opernproduktionen zuständig. Für das Lehar Festival Bad Ischl choreographierte sie im Sommer 2023 mit „der Vogelhändler“ ihre erste Operette.

STEFAN WIEL

Bühnenbild „Orpheus in der Unterwelt“ & „Eine Nacht in Venedig“

In Dresden geboren. Abendstudium Malerei / Grafik an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, Bühnentechniker am Schauspielhaus in Dresden, Studium der Szenografie an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee 1976-1981. Engagements als Bühnen- und Kostümbildner am Stadttheater Freiberg und am Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen. Langjährige Zusammenarbeit mit Musiktheaterregisseur Michael Heinicke. 1987 erste Ausstattung für die Werkstatt *Zeitgenössisches Musiktheater* der Oper Bonn. Ab 1989 freischaffend, Arbeiten in Schwerin, Halle, an der Komischen Oper Berlin, der Staatsoper Berlin und der Oper Bonn. 1991-1994 Bühnen- und Kostümbildner am Staatsschauspiel Dresden, u.a. mit den Regisseuren Irmgard Lange, Klaus Dieter Kirst und Hasko Weber. Erste Lehrtätigkeit an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, Fachbereich Kostümgestaltung. Zahlreiche Ausstattungen für die Oper Chemnitz u.a. *Parsival*, *Die Entführung aus dem Serail*, *Die Hochzeit des Figaro*, *Der fliegende Holländer*, *Turandot*. 1994-2003 Ausstattungsleiter am Theater Junge Generation Dresden Zusammenarbeit mit Arne Retzlaff und Gerald Gluth, sowie erste eigene Regiearbeiten. 2003 – 2021 Ausstattungsleiter an der Landesbühnen Sachsen, Ausstattungen für Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Puppentheater. Zusammenarbeit u.a. mit den Regisseuren Horst O. Kupich, Arne Retzlaff, Reiner Feistel, Jan-Michael Horstmann, Wolfgang Dosch, Manuel Schöbel und Peter Kube. Gastarbeiten am Mozarteum Salzburg, der Bühne Baden b. Wien, in Zwickau, Rostock und Magdeburg. 2011 – 2021 Lehrtätigkeit am Masterstudiengang Bühnenbild_Szenischer Raum der TU Berlin. Teilnahme an zahlreichen Ausstellungen u.a. *Bild & Szene* Meiningen. 2023 Ausstattungen für *Reineke Fuchs* und *Ronja Räubertochter* am Theater Bruchsal, 2024 *The Rake's Progress* am Theater Plauen / Zwickau und *Die Csárdásfürstin* (Regie Wolfgang Dosch) beim Schönebecker Operettensommer.

SVEN BINDSEIL

Kostümbild „Orpheus in der Unterwelt“ & „Eine Nacht in Venedig“

Der Kostüm- und Bühnenbildner Sven Bindseil wurde in Hamburg geboren. Er studierte in Stuttgart war anschließend Ausstattungsassistent am Staatstheater Stuttgart, am Düsseldorfer Schauspielhaus und am Bremer Theater. Seit 1993 ist er als freischaffender Kostüm- und Bühnenbildner tätig und hat u.a. Ausstattungen für Oper, Operette und Schauspiel im deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich und Schweiz) sowie in Frankreich, Italien und den Niederlanden geschaffen. Eine enge und langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit den Regisseuren Jakob Peters-Messer und Thomas Enzinger. Seine letzten Arbeiten führten ihn an die Landestheater Linz (*La Juive*) und Coburg (*Rocky Horror Show*) sowie die Oper Bonn (*Columbus*).

Seit 2021 entwirft Sven Bindseil die Kostüme für die Produktionen des Lehar Festivals Bad Ischl.

JOHANN HOFBAUER

Lichtdesign „Orpheus in der Unterwelt“ & „Eine Nacht in Venedig“

Der ausgebildete Bühnen- und Beleuchtungsmeister arbeitet seit 1987 als Beleuchter am Landestheater Linz und übernahm 2006 die Leitung der Beleuchtungsabteilung. Er zeichnet seit dem

Jahr 2000 für zahlreiche Lichtdesigns verantwortlich. Er arbeitete als Beleuchtungsmeister bei den Salzburger Festspielen und als Lichtdesigner u.a. für Produktionen und Gastspiele an verschiedenen Theatern in Österreich, Deutschland, Griechenland, Korea, Taiwan. Seit 2000 ist er als freischaffender Lichtdesigner bei zahlreichen Off-Produktionen und freien Gruppen tätig.

Am Musiktheater Linz arbeitete er unter anderem mit Regisseuren/ Gruppen/ Choreografen wie La Fura dels Baus, Achim Freyer, Henry Mason, Hermann Schneider, Matthias Davids, Jörg Mannes, Jochen Ulrich, Mei Hong Lin und Thomas Enzinger.

MATTHIAS SCHOBERWALTER

Chorleitung „Orpheus in der Unterwelt“ & „Eine Nacht in Venedig“ & „Die blaue Mazur“

Matthias Schoberwalter (*1997) ist ein österreichischer Dirigent und Chorleiter und lebt in Wien. Er arbeitet mit diversen Chören und Vokalensembles in Österreich zusammen und ist derzeit künstlerischer Leiter des *Wiener Lehrer a-cappella-Chores*, von *Cantilena – Frauenkammerchor Gumpoldskirchen* und des Chores *Choram Publico*.

Als Gründer des Vokalensembles *chorus ALEA* leitet er verschiedene Projekte, Konzerte und Einstudierungen und dirigiert insbesondere eine Vielzahl an zeitgenössischer und wenig bekannter Musik.

Matthias studierte Chordirigieren an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz bei Johannes Prinz und an der Sibelius Akademie Helsinki bei Nils Schweckendiek.

Wertvolle Impulse erhielt er durch Meisterkurse bei Yuval Weinberg, Zoltan Pad und Klaas Stock und arbeitete mit Ensembles wie *SAEVUS* (Belgien), dem *Vokalwerk Hannover* (Deutschland) und dem *Transylvania State Philharmonic Choir* (Rumänien).

Seit 2021 ist Matthias Chordirektor der *Operette Langenlois* und 2023 wurde er als Chordirektor zum *Lehar Festival Bad Ischl* berufen.

Matthias unterrichtet Chorleitung am Joseph Haydn Konservatorium Eisenstadt.

Sein Ziel ist es, Menschen und Musizierende aller Altersgruppen und Ausbildungsstufen zum gemeinsamen Singen und zum Ausdruck ihrer Musikalität zu inspirieren.



EINE NACHT IN VENEDIG

Operette von Johann Strauss

Libretto von Friedrich Zell und Richard Genée

PREMIERE

Samstag, 12. Juli 2025, 20.00 Uhr im Kongress & TheaterHaus Bad Ischl

WEITERE TERMINE

18., 25., 31. Juli und 2., 07., 16., 23. August jeweils um 20.00 Uhr

16., 20., 23., 27. Juli und 3., 13., 18., 21. August jeweils um 15.30 Uhr

LEADING TEAM

Musikalische Leitung, Dirigat.....	Marius Burkert
Dirigat.....	Christoph Huber
Inszenierung.....	Wolfgang Dosch
Choreografie.....	Evamaria Mayer
Bühnenbild.....	Stefan Wiel
Kostüme.....	Sven Bindseil
Lichtdesign.....	Johann Hofbauer
Chorleitung.....	Matthias Schoberwalter

IN DEN ROLLEN

Herzog Guido von Urbino.....	Matjaž Stopinšek
Anina.....	Tina Jaeger
Barbara Delaqua.....	Ana Maric
Caramello.....	Yichi Xu
Pappacoda.....	Roman Martin
Agricola.....	Miriam Portmann
Senator Bartolomeo Delaqua.....	Erich Langwiesner
Cibioletta.....	Marieluise Engel-Schottleitner
Enrico Piselli.....	Nikola Basta

INFORMATIONEN ZUM STÜCK

Er ist einer der ganz großen Söhne Österreichs und der König der goldenen Operettenära - Johann Strauss! 2025 feiern wir seinen 200. Geburtstag und laden unser Publikum zu einem würdevollen Fest und auf eine Reise nach Venedig ein!

Bei heiterer Verwechslungskomik, Gondelromantik und südländischem Flair bleibt garantiert kein Auge trocken, wenn Baron und Schürzenjäger Guido von Urbino zu seinem legendären Maskenball lädt.

Johann Strauss hat mit EINE NACHT IN VENEDIG ein musikalisch unübertreffliches Meisterwerk geschaffen, das uns mit unsterblichen Melodien wie *Frutti di Mare*, *Alle maskiert*, oder *Komm in die Gondel* und liebevollem Lokalkolorit von bella Italia, rauschenden Bällen und romantischen Nächten träumen lässt.

Der Wiener Regisseur Wolfgang Dosch, der dem Lehár Festival seit Jahren treu verbunden und unserem Publikum bestens bekannt ist, wird den Strauss-Klassiker inszenieren.

BIOGRAFIEN DES LEADING TEAMS

MARIUS BURKERT

Musikalische Leitung/Dirigat „Eine Nacht in Venedig“ & „Die blaue Mazur“

Der gebürtige Wiener Marius Burkert studierte Dirigieren an der Universität für Musik und darstellende Kunst seiner Heimatstadt.

Nach Engagements am Tiroler Landestheater und an der Staatsoper Hannover folgten Dirigate am Staatstheater Karlsruhe, am Stadttheater Klagenfurt, an der Volksoper Wien, am Teatro Comunale in Bozen und in Taiwan.

Als Konzertdirigent leitete Marius Burkert u.a. das RSO Wien, das Tonkünstlerorchester Niederösterreich, das Lettische Nationalorchester Riga, das Orchestra Sinfonica Siciliana Palermo, das Orchester des Teatro Massimo Bellini in Catania sowie zuletzt das Philharmonische Orchester Oradea.

Seit 2007 ist Marius Burkert erster Kapellmeister an der Oper Graz und seit 2004 Chefdirigent des Lehár Festivals Bad Ischl. An beiden Orten leitete er bisher über 30 Premieren und unzählige Repertoirevorstellungen.

CHRISTOPH HUBER

Dirigat „Orpheus in der Unterwelt“ & „Eine Nacht in Venedig“

Christoph Huber studierte Dirigieren (MUK) und Komposition (MDW) in Wien.

Sein Repertoire umfasst einen breiten Horizont (Oper, Operette, Musical, Ballett, sinfonisch konzertante Literatur) aller Epochen bis ins 21. Jahrhundert.

Bereits in Studienjahren übernahm er Nachdirigate, wie z.B. an der Volksoper Wien.

Mit der Saison 2019/20 wurde er als 2. Kapellmeister & Chordirektor an das Stadttheater Baden (Bühne Baden) engagiert. Diese Position übte er drei Jahre aus und gastiert seither regelmäßig. Parallel dazu war er in dieser Zeit musikalischer Leiter der Jugendoper am Theater an der Wien.

Seine Leidenschaft zur zeitgenössischen Musik führte ihn im Frühjahr 2024 mit der Oper „Lorit“ (UA) ans Landestheater Innsbruck (Haydn Orchester Bozen/Trient) sowie nach St. Wolfgang („Wolf - Das Mystical“, UA, Salzkammergut-Seebühne Wolfgangsee).

Zudem übernahm er diverse Gastdirigate, darunter in Albanien (Albanian Radio Television Orchestra), an der Wiener Kammeroper („Don Giovanni“) und im Raimund Theater Wien („Rebecca“, Vereinigten Bühnen Wien).

Letzen Sommer gastierte er mit dem Wiener Opernballorchester in Tunesien sowie bei den Dortmunder Philharmonikern. Die Slowakische Philharmonie, das Sinfonieorchester des slowakischen Rundfunks oder auch das Synchron Stage Orchester sind weitere Orchester, bei denen er bereits am Dirigierpult stand.

Nicht nur als Dirigent, sondern auch als Komponist und Arrangeur umfasst seine Arbeit viele Werke unterschiedlicher Genres und Besetzungen.

Als Lehrbeauftragter ist er seit Oktober letzten Jahres an der Universität für Musik und darstellenden Kunst Wien (Komposition und Arrangement, Ensembleleitung, Gehörbildung) tätig.

WOLFGANG DOSCH

Inszenierung „Eine Nacht in Venedig“

In Wien geboren, Studien f. Theater- u. Musikwissenschaft, Kulturelles Management, Gesang, Schauspiel, Opernregie. Internationale Tätigkeiten als Sänger, Regisseur sowie als Wissenschaftler. Über 70 und an beinahe 3000 Abenden gesungene und gespielte Rollen darunter alle großen Operettenbuffos und Charakterrollen in Musicals bis zum König in „The King And I“ an der Staatsoperette Dresden. Uraufführungssänger des für ihn von Charles Kalman komponierten Ein-Mann-Musicals „Novecento-Die Legende vom Ozeanpianisten“ nach dem Buch von Alessandro Baricco und von Friedrich Cerhas „Netzwerk“ bei den Wiener Festwochen im Theater an der Wien. 80 Inszenierungen in Oper, Operette und Musical.

Engagements u. a. Raimundtheater, Theater an der Wien, Landestheater Linz, Lehár Festival Bad Ischl, Seefestspiele Mörbisch, Stadttheater St. Gallen, Nationaltheater Mannheim, Oper Leipzig, Oper Halle/Saale, Volkstheater Rostock, Pfalztheater Kaiserslautern, Theater Regensburg, Staatstheater Meiningen, Anhaltisches Theater Dessau, Eutiner Festspiele, Dresdner Musikfestspiele, Warschauer Herbst, Athenes Festival, Salzburger Festspiele. Von 1991 – 2003 Sänger und Dramaturg an der Staatsoperette Dresden.

Juror bei internationalen Wettbewerben. Publikationen für verschiedene Verlagen, Theater und Festivals.

Univ. Prof. an der MUK, Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien; Lehrauftrag für Operette an der Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien.

Meisterklassen für Musiktheater in Europa und Japan.

Publikationen mit Schwerpunkt Operette und musikalisches Unterhaltungstheater.

Juror bei internationalen Wettbewerben.

„Robert Stolz Medaille“ für seinen Einsatz für das Werk von Robert Stolz und die Operette im allgemeinen.

Generalsekretär der Internationalen Franz Lehár Gesellschaft.

EVAMARIA MAYER

Choreografie „Eine Nacht in Venedig“

Die in Graz geborene Choreografin Evamaria Mayer absolvierte parallel zu ihrem Musikwissenschaftsstudium an der Universität Wien ihre Tanzausbildung. Zeitgleich tanzte sie bereits in Operetten-, Musical- und Opernproduktionen. Nach Studienabschluss ging sie ans Budapest Dance Theatre, um ihr Repertoire im zeitgenössischen Tanztheater zu erweitern. In der Zeit schrieb, inszenierte und choreografierte sie das Tanztheaterstück *Der kleine Prinz* für das Österreichische Kulturforum Budapest.

Seit 2018 arbeitet sie als Choreografin in Österreich, Deutschland und Ungarn mit besonderer Vorliebe fürs Musikalische Unterhaltungs- und Tanztheater und choreografiert seitdem regelmäßig für das Lehár Festival Bad Ischl – darunter die Revueoperette *Madame Pompadour*, *Die Csárdásfürstin*, *Wiener Blut*, *Das Land des Lächelns* und Franz Lehárs Operettenraritäten *Clo-Clo*, *Wiener Frauen* und *Schön ist die Welt*.

Ihre jüngsten Arbeiten führten sie ans Musiktheater Linz (*Die Fledermaus*), an die Oper Graz (*Anatevka*), ans Staatstheater Wiesbaden (*Gräfin Mariza*), an die Oper Dortmund (*Die Lustige Witwe*) und an die Oper Wuppertal (Rodger & Hammerstein's Musical *Cinderella*).

Sowohl die Wiesbadener Produktion von *Gräfin Mariza*, als auch Franz Lehárs *Clo-Clo* beim Lehár Festival Bad Ischl wurden 2019 mit dem Operettenpreis des Bayerischen Rundfunks für innovative Operette ausgezeichnet. Die Produktion *Der Graf von Luxemburg* am Musiktheater Linz gewann den Österreichischen Musiktheaterpreis 2023 für die beste Gesamtproduktion Operette.

Im Sommer 2024 zeigte sie sich beim Lehár Festival für die Choreografie von *Märchen im Grand Hotel* verantwortlich.

STEFAN WIEL

Bühnenbild „Orpheus in der Unterwelt“ & „Eine Nacht in Venedig“

In Dresden geboren. Abendstudium Malerei / Grafik an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, Bühnentechniker am Schauspielhaus in Dresden, Studium der Szenografie an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee 1976-1981. Engagements als Bühnen- und Kostümbildner am Stadttheater Freiberg und am Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen. Langjährige Zusammenarbeit mit Musiktheaterregisseur Michael Heinicke. 1987 erste Ausstattung für die Werkstatt *Zeitgenössisches Musiktheater* der Oper Bonn. Ab 1989 freischaffend, Arbeiten in Schwerin, Halle, an der Komischen Oper Berlin, der Staatsoper Berlin und der Oper Bonn. 1991-1994 Bühnen- und Kostümbildner am Staatsschauspiel Dresden, u.a. mit den Regisseuren Irmgard Lange, Klaus Dieter Kirst und Hasko Weber. Erste Lehrtätigkeit an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, Fachbereich Kostümgestaltung. Zahlreiche Ausstattungen für die Oper Chemnitz u.a. *Parsival*, *Die Entführung aus dem Serail*, *Die Hochzeit des Figaro*, *Der fliegende Holländer*, *Turandot*. 1994-2003 Ausstattungsleiter am Theater Junge Generation Dresden Zusammenarbeit mit Arne Retzlaff und Gerald Gluth, sowie erste eigene Regiearbeiten. 2003 – 2021 Ausstattungsleiter an der Landesbühnen Sachsen, Ausstattungen für Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Puppentheater. Zusammenarbeit u.a. mit den Regisseuren Horst O. Kupich, Arne Retzlaff, Reiner Feistel, Jan-Michael Horstmann, Wolfgang Dosch, Manuel Schöbel und Peter Kube. Gastarbeiten am Mozarteum Salzburg, der Bühne Baden b. Wien, in Zwickau, Rostock und Magdeburg. 2011 – 2021 Lehrtätigkeit am Masterstudiengang Bühnenbild_Szenischer Raum der TU Berlin. Teilnahme an zahlreichen Ausstellungen u.a. *Bild & Szene* Meiningen. 2023 Ausstattungen für *Reineke Fuchs* und *Ronja Räubertochter* am Theater Bruchsal, 2024 *The Rake's Progress* am Theater Plauen / Zwickau und *Die Csárdásfürstin* (Regie Wolfgang Dosch) beim Schönebecker Operettensommer.

SVEN BINDSEIL

Kostümbild „Orpheus in der Unterwelt“ & „Eine Nacht in Venedig“

Der Kostüm- und Bühnenbildner Sven Bindseil wurde in Hamburg geboren. Er studierte in Stuttgart war anschließend Ausstattungsassistent am Staatstheater Stuttgart, am Düsseldorfer Schauspielhaus und am Bremer Theater. Seit 1993 ist er als freischaffender Kostüm- und Bühnenbildner tätig und hat u.a. Ausstattungen für Oper, Operette und Schauspiel im deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich und Schweiz) sowie in Frankreich, Italien und den Niederlanden geschaffen. Eine enge und langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit den Regisseuren Jakob Peters-Messer und Thomas Enzinger. Seine letzten Arbeiten führten ihn an die Landestheater Linz (*La Juive*) und Coburg (*Rocky Horror Show*) sowie die Oper Bonn (*Columbus*).

Seit 2021 entwirft Sven Bindseil die Kostüme für die Produktionen des Lehár Festivals Bad Ischl.

JOHANN HOFBAUER

Lichtdesign „Orpheus in der Unterwelt“ & „Eine Nacht in Venedig“

Der ausgebildete Bühnen- und Beleuchtungsmeister arbeitet seit 1987 als Beleuchter am Landestheater Linz und übernahm 2006 die Leitung der Beleuchtungsabteilung. Er zeichnet seit dem Jahr 2000 für zahlreiche Lichtdesigns verantwortlich. Er arbeitete als Beleuchtungsmeister bei den Salzburger Festspielen und als Lichtdesigner u.a. für Produktionen und Gastspiele an verschiedenen Theatern in Österreich, Deutschland, Griechenland, Korea, Taiwan. Seit 2000 ist er als freischaffender Lichtdesigner bei zahlreichen Off-Produktionen und freien Gruppen tätig.

Am Musiktheater Linz arbeitete er unter anderem mit Regisseuren/ Gruppen/ Choreografen wie La Fura dels Baus, Achim Freyer, Henry Mason, Hermann Schneider, Matthias Davids, Jörg Mannes, Jochen Ulrich, Mei Hong Lin und Thomas Enzinger.

MATTHIAS SCHOBERWALTER

Chorleitung „Orpheus in der Unterwelt“ & „Eine Nacht in Venedig“ & „Die blaue Mazur“

Matthias Schoberwalter (*1997) ist ein österreichischer Dirigent und Chorleiter und lebt in Wien. Er arbeitet mit diversen Chören und Vokalensembles in Österreich zusammen und ist derzeit künstlerischer Leiter des *Wiener Lehrer a-cappella-Chores*, von *Cantilena – Frauenkammerchor Gumpoldskirchen* und des Chores *Choram Publico*.

Als Gründer des Vokalensembles *chorus ALEA* leitet er verschiedene Projekte, Konzerte und Einstudierungen und dirigiert insbesondere eine Vielzahl an zeitgenössischer und wenig bekannter Musik.

Matthias studierte Chordirigieren an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz bei Johannes Prinz und an der Sibelius Akademie Helsinki bei Nils Schweckendiek.

Wertvolle Impulse erhielt er durch Meisterkurse bei Yuval Weinberg, Zoltan Pad und Klaas Stock und arbeitete mit Ensembles wie *SAEVUS* (Belgien), dem *Vokalwerk Hannover* (Deutschland) und dem *Transylvania State Philharmonic Choir* (Rumänien).

Seit 2021 ist Matthias Chordirektor der *Operette Langenlois* und 2023 wurde er als Chordirektor zum *Lehar Festival Bad Ischl* berufen.

Matthias unterrichtet Chorleitung am Joseph Haydn Konservatorium Eisenstadt.

Sein Ziel ist es, Menschen und Musizierende aller Altersgruppen und Ausbildungsstufen zum gemeinsamen Singen und zum Ausdruck ihrer Musikalität zu inspirieren.



DIE BLAUE MAZUR

Operette von Franz Lehár
Libretto von Leo Stein und Bela Jenbach

PREMIERE

Freitag, 08. August 2025, 20.00 Uhr im Kongress & TheaterHaus Bad Ischl

WEITERE TERMINE

14. August um 20.00 Uhr

10., 14. August jeweils um 15.30 Uhr

LEADING TEAM

Musikalische Leitung.....	Marius Burkert
Inszenierung.....	Angela Schweiger
Choreografie.....	Katharina Glas
Kostüme.....	Peter Plaschek
Chorleitung.....	Matthias Schoberwalter

IN DEN ROLLEN

Julian Graf Olinski.....	Daniel Pataky
Blanka von Lossin.....	Corina Koller
Clemens Freiherr von Reiger.....	Martin AchRAINER
Adolar von Sprintz.....	Lukas Karzel
Leopold Klammdatsch.....	Claudiu Sola
Gretl Aigner.....	Marieluise Engel-Schottleitner
Freyhoff.....	Marcin Ciesielczuk
Diener Alois.....	Marcin Ciesielczuk

INFORMATIONEN ZUM STÜCK

Mit Lehárs DIE BLAUE MAZUR präsentieren wir eine Operette, die dem Namenspatron des Festivals alle Ehre macht und darüber hinaus in der langjährigen Geschichte der Festspiele noch nie auf der Bad Ischler Bühne zu erleben war.

Die Wiener Gräfin Blanka von Lossin ist unglücklich mit dem polnischen Grafen Olinski verheiratet, denn dieser zeigt zu viel Interesse für eine Tänzerin. Doch gerade der Tanz wird das Ehepaar wieder zueinander führen, denn als Julian Olinski seinem ausgelassenen Vorleben endlich abschwört, fordert er seine Gattin Blanka zur „Blauen Mazur“ auf und beweist damit, dass sein Herz allein ihr gehört.

Freuen Sie sich auf ein ganz besonderes Juwel unter den Lehár-Operetten, das mit klassischen Walzer-Melodien, spritzigen Buffo-Duetten und schwungvollen Tanzrhythmen überzeugt.

Angela Schweiger, die im vergangenen Sommer mit Millöckers DER BETTELSTUDENT große Erfolge feiern konnte, erarbeitet für DIE BLAUE MAZUR eine eigene Fassung, die halbszenisch mit großem Orchester zu erleben sein wird.

BIOGRAFIEN DES LEADING TEAMS

MARIUS BURKERT

Musikalische Leitung „Eine Nacht in Venedig“ & „Die blaue Mazur“

Der gebürtige Wiener Marius Burkert studierte Dirigieren an der Universität für Musik und darstellende Kunst seiner Heimatstadt.

Nach Engagements am Tiroler Landestheater und an der Staatsoper Hannover folgten Dirigate am Staatstheater Karlsruhe, am Stadttheater Klagenfurt, an der Volksoper Wien, am Teatro Comunale in Bozen und in Taiwan.

Als Konzertdirigent leitete Marius Burkert u.a. das RSO Wien, das Tonkünstlerorchester Niederösterreich, das Lettische Nationalorchester Riga, das Orchestra Sinfonica Siciliana Palermo, das Orchester des Teatro Massimo Bellini in Catania sowie zuletzt das Philharmonische Orchester Oradea.

Seit 2007 ist Marius Burkert erster Kapellmeister an der Oper Graz und seit 2004 Chefdirigent des Lehár Festivals Bad Ischl. An beiden Orten leitete er bisher über 30 Premieren und unzählige Repertoirevorstellungen.

ANGELA SCHWEIGER

Inszenierung „Die blaue Mazur“

Die gebürtige Salzburgerin Angela Schweiger maturierte am Akademischen Gymnasium Salzburg und schloss in Wien ein Studium der Geschichte und Theaterwissenschaften ab, verbunden mit zwei längeren Auslandsaufenthalten an der Université VI in Paris.

Seit 1998 ist sie in der Opern- und Theaterbranche in diversen Funktionen tätig.

Erste Engagements führten Angela Schweiger ans Schauspielhaus Salzburg, ans Salzburger Landestheater und an die Oper Graz als Regieassistentin und Abendspielleiterin. Bei den Salzburger Festspielen war sie Jürgen Flimms persönliche Assistentin und betreute die Produktionen „King Arthur“ und „Die Zauberflöte“.

2003 wurde sie an die Volksoper Wien als Spielleiterin verpflichtet, wo sie noch immer tätig ist und ein breitgefächertes Repertoire an klassischen Opern, Operetten und Musicals betreut. Von 2008 bis 2019 war Angela Schweiger als Produktionsleiterin fixer Bestandteil des Operettensommers Kufstein. Am New National Theatre Tokio, Japans einzigem bestehenden Opernhaus, führte sie Regie bei der Operette „Die Fledermaus“ sowie der Oper „Il Barbiere di Siviglia“. 2019 inszenierte sie eine halbszenische Aufführung der „Fledermaus“ auf Schloss Thalheim und erarbeitete gemeinsam mit Thomas Enzinger „Gräfin Mariza“ am Staatstheater Wiesbaden.

Im Jahr 2022 debütierte sie mit Ihrer Inszenierung von „Wiener Frauen“ beim Lehár Festival Bad Ischl, 2023 folgt die Regie von „Schön ist die Welt“ und 2024 „Der Bettelstudent“.

Zusammenarbeit mit international bekannten Regisseuren wie Robert Herzl, Jürgen Flimm, Graham Vick, Robert Carsen, Joseph Köpplinger, Dietrich Hilsdorf, Thomas Enzinger, Olivier Tambosi, Andreas

Gergen, Gil Mehmert, Laurent Pelly, Lotte de Beer sowie mit namhaften Dirigenten wie Ricardo Muti, Nikolaus Harnoncourt, Philippe Jordan, Alfred Eschwé, Rudolf Bibl u.a.

KATHARINA GLAS

Choreografie „Orpheus in der Unterwelt“ & „Die blaue Mazur“

Im Sommer 2015 schloss Katharina Glas ihre Ausbildung im „klassischen und zeitgenössischen Tanz“ an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien mit Auszeichnung, dem „Bachelor of Arts“ und einem Förderungsstipendium der Stadt Wien ab. Daraufhin war sie als Tänzerin nicht nur an der Oper Bonn, der Staatsoper Frankfurt oder den Salzburger Festspielen zu sehen, sondern ist seit Frühjahr 2017 auch wiederkehrende Gasttänzerin und Dance Captain am Landestheater Innsbruck (Everyman 2017, La Gioconda 2018, Schattenkaiserin 2019, Zarewitsch 2020), sowie am Landestheater Linz (Graf von Luxemburg 2021, Aida 2021, Gräfin Mariza 2022, Fledermaus 2023). Zahlreiche Choreografien entwickelte sie u.a. für Park Hyatt, Erste Bank, ORF Eiszauber, Strabag, Wiener Netze, u.v.m. und war auch bei den Tiroler Festspielen in Erl zwischen 2016 und 2019 als Chefchoreografin für insgesamt elf Opernproduktionen zuständig. Für das Lehar Festival Bad Ischl choreografierte sie im Sommer 2023 mit „der Vogelhändler“ ihre erste Operette.

PETER PLASCHEK

Kostüme „Die blaue Mazur“

Nach dem Abitur und dem Zivildienst beendete Peter Plaschek die Ausbildung zum Maßschneider (1994) in Hamburg. Es folgten mehrere Gesellenjahre an der Hamburgischen Staatsoper. Von 2000 bis 2002 absolvierte er die Ausbildung zum Gewandmeister (Abschluss als staatlich geprüfter Herrengewandmeister, sowie als Damen- und Herrenschneidermeister).

Seit 2004 freiberufliche Tätigkeit als Gewandmeister mit einem eigenen Atelier in Hamburg, sowie Arbeiten an verschiedenen Theatern im deutschsprachigen Raum (u. a. ART for ART Wien, Theater in der Josefstadt Wien, Residenztheater München, Bühnen der Stadt Köln, Theater Lübeck, Theater Heidelberg, Theater Vorpommern, Staatstheater des Saarlandes Saarbrücken, Richard Wagner Festspiele Bayreuth).

So entstanden Arbeitskontakte durch gemeinsame Produktionen mit Andy Besuch, Klaus Bruns, Su Bühler, Ines Burisch, Christoph Cremer, Stephan Dietrich, Karin Fritz, Isabel Glathaar, Sissi Gressl, Wolf Gutjahr, Stefan Hageneier, Klaus Hellenstein, Heide Kastler, Julia Klug, Chrisjan Lacroix, Maria Roers, Neo Rauch, Jenny Schall, Elke von Sievers, Teresa Vergho, Ilse Welter, Kathrin Wolfermann und vielen anderen.

Peter Plaschek lebt und arbeitet in Berlin.

MATTHIAS SCHOBERWALTER

Chorleitung „Orpheus in der Unterwelt“ & „Eine Nacht in Venedig“ & „Die blaue Mazur“

Matthias Schoberwalter (*1997) ist ein österreichischer Dirigent und Chorleiter und lebt in Wien. Er arbeitet mit diversen Chören und Vokalensembles in Österreich zusammen und ist derzeit künstlerischer Leiter des *Wiener Lehrer a-cappella-Chores*, von *Cantilena – Frauenkammerchor Gumpoldskirchen* und des Chores *Choram Publico*.

Als Gründer des Vokalensembles *chorus ALEA* leitet er verschiedene Projekte, Konzerte und Einstudierungen und dirigiert insbesondere eine Vielzahl an zeitgenössischer und wenig bekannter Musik.

Matthias studierte Chordirigieren an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz bei Johannes Prinz und an der Sibelius Akademie Helsinki bei Nils Schweckendiek.

Wertvolle Impulse erhielt er durch Meisterkurse bei Yuval Weinberg, Zoltan Pad und Klaas Stock und arbeitete mit Ensembles wie *SAEVUS* (Belgien), dem *Vokalwerk Hannover* (Deutschland) und dem *Transylvania State Philharmonic Choir* (Rumänien).

Seit 2021 ist Matthias Chordirektor der *Operette Langenlois* und 2023 wurde er als Chordirektor zum *Lehar Festival Bad Ischl* berufen.

Matthias unterrichtet Chorleitung am Joseph Haydn Konservatorium Eisenstadt.

Sein Ziel ist es, Menschen und Musizierende aller Altersgruppen und Ausbildungsstufen zum gemeinsamen Singen und zum Ausdruck ihrer Musikalität zu inspirieren.

RAHMENPROGRAMM LEHÁR FESTIVAL BAD ISCHL 2025

WERKEINFÜHRUNG

VORTRÄGE VON Barbara Kreuzer

04. Juli 2025 18.30 Uhr: Einführung zu „Orpheus in der Unterwelt“

12. Juli 2025 19.00 Uhr: Einführung zu „Eine Nacht in Venedig“

08. August 2025 19.00 Uhr: Einführung zu „Die blaue Mazur“

im Saalfoyer des Kongress & Theaterhauses

Vor den Operettenaufführungen im Kongress & Theaterhaus gibt es eine Einführung zu Werk und Inszenierung. Präsentiert werden spannende Informationen zur jeweiligen Produktion, die dem Publikum einen tieferen Einblick in die Entstehungsgeschichte bieten und eine detailliertere Auseinandersetzung mit der Inszenierung ermöglichen.

Die Teilnahme an der Werkeinführung ist für alle BesucherInnen kostenfrei (freiwillige Spende).

KRISTALLE DER OPERETTE

FESTKONZERT ANLÄSSLICH DER VERLEIHUNG DES LEHÁR-FESTIVAL OPERETTENPREISES

Sa., 19. Juli 2025 15.30 Uhr

im Kongress & Theaterhaus Bad Ischl

Die Operette ist mit all ihrer Lebensfreude und Schönheit nicht nur zeitlos und unvergänglich, sondern vor allem auch mannigfaltig und unerschöpflich - freuen Sie sich auf diese schillernde Vielfalt beim Festkonzert KRISTALLE DER OPERETTE. Beliebte Klassiker werden genauso zu erleben sein, wie manch verborgenes musikalisches Kleinod. Das Franz Lehár-Orchester begleitet die diesjährigen Publikumsliebhaber des Festivals und Nachwuchstalente. Freuen Sie sich auf einen besonderen musikalischen Nachmittag. Durch das Programm führt Intendant Thomas Enzinger. Das Konzert bildet außerdem den feierlichen Rahmen für die Verleihung zweier Auszeichnungen:

Seit 2018 vergibt das Lehár Festival jährlich den LEHÁR FESTIVAL KRISTALL, einen Preis für die beste darstellerische Leistung des Festival-Sommers. In diesem Jahr wird dieser Preis erstmals in zwei weiteren Kategorien vergeben:

Mit dem LEHÁR FESTIVAL NACHWUCHSKRISTALL wird ein neues, vielversprechendes Talent ausgezeichnet. Außerdem wird erstmals der LEHÁR FESTIVAL EHRENKRISTALL an eine Persönlichkeit vergeben, welche sich besonders um das Genre Operette und um das Lehár Festival verdient gemacht hat.

SUGAR SUGAR BABY

DIE WILDEN 50er – TEIL 2

Konzert

Mo., 11. August 2025 20 Uhr

Im Kongress & TheaterHaus

Das Lebensgefühl der 50er Jahre war von besonderer Leichtigkeit und Optimismus geprägt, denn das Wirtschaftswunder gab den Menschen die Freiheit, wieder zu träumen und zu genießen. Die Wunden der Vergangenheit konnten heilen und man blickte einer besseren Zukunft entgegen.

Inmitten des Wiederaufbaus, nach den düstern Jahren des Zweiten Weltkriegs, florierte die Musik - insbesondere Schlager prägten diese Zeit. Lieder wie *Pack die Badehose ein*, *Die Caprifischer* oder *Ich will keine Schokolade* waren nicht nur ein Ohrenschmaus, sondern wurden zum Sprachrohr einer ganzen Generation. Und da es noch so viele wunderbare Melodien gibt, die Susanne Marik in ihrem Programm im vergangenen Sommer nicht unterbringen konnte, präsentiert sie in diesem Jahr einen zweiten Teil.

Mit Susanne Marik und dem Palastensemble unter der Leitung von Béla Fischer

WAHRHAFT WONNE

200 JAHRE JOHANN STRAUSS

Ausstellung Sa., 12. Juli - So., 24. August 2025

Vernissage: Sa., 12. Juli 2025 um 18.30 Uhr

Im Foyer des Kongress & TheaterHauses

Kaum ein Komponist ist für die Popularität österreichischer Musik so verantwortlich wie Johann Strauss Sohn, denn seine Melodien beglücken die Menschen weltweit auf Bällen, bei Konzerten und in Musiktheatern. Nicht nur die Vielfalt seines Schaffens erscheint grenzenlos, sondern auch die Mannigfaltigkeit seines Lebens. Beides thematisiert die Ausstellung, ebenso wird ein Fokus auf die Beziehung zu Bad Ischl gerichtet: In der Kaltenbacher Strauss-Villa entstanden zahlreiche seiner Werke und in Ischl erhielt er einen hohen siamesischen Orden. Außerdem wird auf andere Künstler referiert, die ebenfalls in Bad Ischl gewirkt haben, u.a. Johann Nestroy, dessen Posse der *tritschtratsch* Johann Strauss mit seiner gleichnamigen Polka ein Denkmal setzte. Die Ausstellung führt jedoch auch in die Gegenwart: Wie wird der Komponist heute wahrgenommen und welche Bedeutung hat sein Werk für das heimische Publikum?

Kuratorin: Marie-Theres Arnbom

In Kooperation mit dem Theatermuseum

JACQUES OFFENBACH UND JOHANN NESTROY

Eine Allianz des Frivolen

Matinee: So., 03. August 2025 11.00 Uhr

Im Saalfoyer des Kongress & Theaterhauses

Theaterdirektor Johann Nestroy brachte Jacques Offenbachs Operetten nach Österreich, aber auch viele andere Künstlerinnen und Künstler betrieben Gesellschaftskritik in Operette und Satire, in Kabarett und Pop. Diese Tradition wird fortgesetzt: Frivoles und politisch Inkorrektes, gesellschaftliche Phänomene und vergängliche Moden stehen deshalb im Mittelpunkt des Programms. Schwungvolle Lieder und witzig-kritische Texte von Fritz Löhner-Beda und Fritz Grünbaum, Georg Kreisler und Karl Farkas bis zu Joesi Prokopetz und Ludwig Hirsch führen durch mehr als ein Jahrhundert österreichischer Gesellschaftskritik, immer mit Augenzwinkern und Humor verbunden. Elena Schreiber singt und spielt, Stefan Fleischhacker pfeift die schönsten Melodien, beide werden von Kaori Asahara am Klavier begleitet.

Konzeption und Moderation: Marie-Theres Arnbom.

ORPHEUS IN DER UNTERWELT FÜR KINDER

Musiktheater hautnah erleben von 0 bis 99 Jahre

Sa., 26. Juli 2025 11 Uhr

Im Kongress & Theaterhaus

Einmal selber ein Orchester dirigieren, mitsingen und mittanzen, Regie bei den SängerInnen führen und viel über die wunderbare Welt des Musiktheaters erfahren. Die DarstellerInnen und das Orchester des Lehár Festivals Bad Ischl spielen mit und für das junge und junggebliebene Publikum. Es erwartet Sie mit der kindgerechten Fassung von ORPHEUS IN DER UNTERWELT ein Theatererlebnis und Erlebnistheater der besonderen Art.

Durch die Vorstellung moderiert Thomas Enzinger.

Alle Beteiligten verzichten auf die Gage. Freiwillige Spenden werden zur Gänze an **LICHT INS DUNKEL** übergeben.